

poly pts freistadt book

Unabhängig / Polytechnische Schule Freistadt / 5. Juli 2024



eine neue Dimension



Am nächsten Tag wurde es ernst, Teil des Bewerbs war die Erstellung eines Geschäftsbriefes sowie zahlreiche Übungen in Excel, eine Münzliste, sowie ein Kassabuch. Die letzte Aufgabe war ein Verkaufsgespräch.

Melanie Oberreiter belegte im Bundesbewerb den hervorragenden dritten Platz. Alles in allem kann man sagen, dass diese zwei Tage auf jeden Fall sehr aufregend waren und allen lange in Erinnerung bleiben werden.

Die PTS leistet einen einzigartigen Beitrag in der Berufsvorbereitung und -orientierung.

Mit den PTS-SKILLS OÖ wurde ein deutliches Lebenszeichen der Polytechnischen Schulen und ihrer hervorragenden Arbeit gesetzt.

Im Mai 2024 fuhren die besten Schüler/innen zu den Landeswettbewerben. Gut vorbereitet konnten sich die Teilnehmer ausgezeichnet präsentieren. Den 3. Platz im Fachbereich Metall erarbeitete sich Jakob Winklehner, den 3. Platz im

Fachbereich Tourismus Pascal Hildner im Service und das Team Larisa Sahinovic und Timo Lengauer in der Küche. Im Fachbereich Handel/Büro erreichte Melanie Oberreiter den 2. Platz und Helene Affenzeller krönte sich zur Landesmeisterin 2024. Die beiden qualifizierten sich somit für den Bundeswettbewerb, welcher von 11.–12. Juni in Wien stattfand. Mit 14 Mitstreiter/innen ging es am 1. Tag auf zum Rahmenprogramm: Time Travel, Stephansdom und Prater.



Sportwoche

Vom 24.—28. Juni 2024 wurde der Unterricht der PTS an und in und auf den Maltschacher See verlegt. Mountainbiken, Segeln, SUP, Beachvolleyball, Tennis und natürlich ganz viel Spaß...



Projektwoche

Während ein Teil der Schüler/innen in Kärnten war, wurde für die Zuhausegebliebenen ein Ersatzprogramm erstellt. Wandern nach Rainbach, Schule verschönern, Linz unsicher machen, Minigolfen und Fitnessstudio stand am Stundenplan... und natürlich auch ganz viel Spaß....



Elektro/Mechatronik

Als das Schuljahr am 11. September 2023 begann, war unsere höchste Priorität, dass wir den richtigen Job für uns finden. Damit das auch gelingt, wurden wir von der Polytechnischen Schule aus, dreimal je zwei Tage in eine Firma schnuppern geschickt. Auch wenn die meisten schon wussten, dass sie Elektriker werden wollen, halfen uns diese Tage, unsere Entscheidung zu bestätigen. Weiters besuchten wir gemeinsam mit allen Elektrikergruppen einige Firmen, wie Etech, Siemens und Keba.

Nachdem wir uns schließlich für den Fachbereich Elektro/Mechatronik entschieden hatten, wurden uns die verschiedenen Fächer vorgestellt: Fachpraxis, Fachkunde, Naturwissenschaftliche Grundlagen, Angewandte Elektronik und Informatik.

Als wir mit unserem Fachbereich anfangen, waren wir alle sehr aufgeregt. Einer der ersten Inhalte, die wir in Elektro lernten, war das Ohmsche Gesetz, mit welchem man die Stärke, den Widerstand und die Spannung des Stroms ausrechnen kann. Natürlich lernten wir zuerst, was Stromstärke, Widerstand und Spannung überhaupt sind.



Das erste Projekt war eine LED-Platine. Um diese bauen zu können, mussten wir zuerst eine Platine mit einem Programm auf dem Computer zeichnen. Danach wurde das Gezeichnete ausgedruckt, auf die leere Platine aufgelegt und mit Hilfe von UV Licht darauf kopiert. Nach einer Minute war die Platine bereit ins Ätzbad gelegt zu werden. Wenige Minuten später war die Platine fertig und musste nur noch mit Nitro geputzt werden. Danach mussten wir in der Platine die vorgezeichneten Löcher ausbohren und die einzelnen Elektroteile anlöten. Diesem Ablauf folgten wir bei allen drei Platinen, die wir bauten.

In Angewandter Elektronik bauten wir ein Verlängerungskabel für Drehstrom und Normalstrom.

Ein weiteres Highlight war das Braten eines Würstchens mit Strom in NWG welches wir anschließend mit Genuss aßen.

Spannend war es, einen Elektroroboter aus Lego zusammenzustellen

und zu programmieren. Auch installierten wir eine Installationswand, für welche wir im Vorfeld lernen mussten, wie man einen Bauplan liest. Für das Fachabschlussprojekt mussten wir eines von drei Themen auswählen, diese Themen waren ein Netzgerät, eine Installationswand oder ein Legoroboter.



Mit Spannung ging es ins Fachabschlussprojekt und viele unserer Präsentationen wurden mit ausgezeichnetem Erfolg gekrönt. Wir sind sehr traurig, dass dieses Schuljahr so schnell vergangen ist.

Metall

Gee Puppis arbeiten an außergewöhnlichem Fachabschlussprojekt— wird die Biegemaschine funktionieren?

Im Fachbereich Metall lernten wir viele verschiedene Arbeitsprozesse und zum Ende hin planten wir unsere Präsentationen für das Fachabschlussprojekt.

In unserem Fachbereich Metall passierte viel Produktives, jedoch kam es im Lauf des Jahres auch zu einigen Missgeschicken und lustigen Momenten. Zum Beispiel lernte Mario das Fliegen — Felix und Hansi warfen ihn aus dem Fenster, doch Gott sei Dank war es ebenerdig. Hansi probierte auch, ob eine höhere Drehzahl das Bohren vereinfacht, dies ging nicht gut. Das Werkstück prallte samt abgebrochenem Bohrer an seinem Bauch ab. Dank dieses Vorfalles lernte die ganze Gruppe, dass man immer das Drehzahl Diagramm verwenden sollte.

Bevor wir mit unserem Fachabschlussprojekt der Biegemaschine begannen, hatten wir Blech bearbeitet und Boxen gebaut. Wir wurden mit dem Feilen gequält und mit Drahtbiegeübungen gefoltert. Außerdem bauten wir einen Stifthalter. Dazu feilten wir ein Metallstück und bohrten ein Messingblech. Unsere Werkstücke nahmen wir immer mit nach Hause, wenn



sie fertig waren.

Da wir immer so fleißig waren, konnten wir nach Fertigstellung der Werkstücke die Werkzeugkästen mit Glitzersteinen verschönern. Natürlich durften wir uns auch manchmal das Minifahrrad von der Holzwerkstatt ausborgen, dabei entstanden lustige Videos. Ein weiteres Highlight war die Musik im Hintergrund, welche wir selbst bestimmen durften, dabei gab es so einige sehenswerte Tanzeinlagen.

In allen Unterrichtsfächern mit Herr Ziegler führten wir eine eigene Kassa, in der wir Geld sammelten,

wenn wir ehrenlos petzten oder uns über etwas aufregten. Mit dem Geld aus der Kassa gingen wir am Ende des Schuljahres Eis essen.



Trotz all des Spaßes lernten wir viel Wissenswertes, zum Beispiel, wie man einen Höhenreißer verwendet, wie man richtig mit einem Messschieber misst, das Lesen des Drehzahldiagramms und das Verwenden des Winkelschleifers. Außerdem lernten wir in den Fächern NWG, FP, FK, TZ und INF viel Brauchbares für unseren zukünftigen Lehrberuf.

Herr Ziegler kam zu Beginn des Unterrichtes immer mit der Begrüßung: „Guten Morgen Puppis “ in das Klassenzimmer.



Abschließend können wir nur allen Schülern raten das 9. Schuljahr in die Polytechnische Schule Freistadt zu gehen und den Fachbereich Metall mit Herrn Ziegler zu wählen.

Bau/Holz

Schöberls Holzwürmer

Wolltest du schon immer am Bau aktiv sein? Dann bist du genau richtig bei uns!

Im ersten Semester hatten wir dienstags 4 Stunden Baupraxis in der Berufsschule Freistadt. Dort lernten wir einen Kamin und ein Gewölbe zu mauern. Wir nahmen erfolgreich am Bau-Lehrlingscasting teil. In Fachpraxis bauten wir einen Teufelsknoten und verwirklichten viele weitere Projekte. In den letzten Wochen baute jeder alleine oder in Gruppen an seinem Fachabschlussprojekt.

Das Fach Naturwissenschaftliche Grundlagen war sehr interessant, wenn das Thema stimmte und in Fachkunde lernten wir das Theoretische, welches wir am nächsten Tag in der Werkstatt ausführten. David Oberndorfer, Thomas Lamplmayer und Michael Handbauer nahmen am Landeswettbewerb in Lachstatt teil. Wir bestiegen auch den Kirchturm am Hauptplatz und studierten die Architektur. Laut Kerstin ist das Fach Technisches Zeichnen das coolste, doch die Jungs hassten es, weil sie es nicht so mit der Genauigkeit hatten. Am Ende beim Bemaßen der Zeichnung hörte man David laut schreien, da die Maße meistens nicht mit der Vorlage übereinstimmten. Die Jungs brauchten oft Hilfe. Ab und zu stellten wir ein biss-



chen Blödsinn an. Zum Beispiel bastelten Elias, David und Marcel einen Fußball aus Klebeband und Abdeckfolie und schossen ihn quer durch das Klassenzimmer. Später fiel uns auf, dass einer unserer Mitschüler ziemlich langsam arbeitete, deshalb beschlossen manche Schüler den Vorgang zu beschleunigen, in dem sie die zwei Tackerwaffen auf ihn richteten und abfeuerten. Herr Schöberl, unser Lehrer, nahm ein Mini-Fahrrad mit. David freute sich wie ein Kleinkind, das einen Lolli bekommt. Marcel sang laut Liebeslieder aus dem Fenster, in dem es davon handelte, dass er ohne sie nicht schlafen könne. Zwischen all dem Spaß steckte bitterer Ernst. Ziemlich alle arbeiteten brav an ihrem Fachabschlussprojekt.



Herr Schöberl verzweifelte manchmal an dem einen oder anderen Schüler lautstark, weil der die einfachsten Sachen nicht auf die Reihe bekam. Alles in allem war es aber ein schönes Schuljahr und eine Erfahrung wert.



Handel & Büro

Als SOLL und HABEN keine Verben mehr waren!



Im Fachbereich Handel/Büro wurden wir auf unser späteres Arbeitsleben vorbereitet. Wir lernten alles Wichtige in der Theorie wie auch in der Praxis.

Wir arbeiteten sehr gerne, weil uns die Fächer Spaß machten und auch unsere Lehrerinnen sehr nett waren. Frau Umdasch und Frau Weibold gaben immer ihr Bestes und versuchten, uns mit viel Spaß zu motivieren.



Das Fach mit den meisten Wochenstunden ist Buchführung, in diesem Fach lernten wir alles rundum

Buchhaltung und Rechnungen. Danach kam Textverarbeitung, in diesem Gegenstand schrieben wir Briefe und formatierten Texte. Eines der wichtigsten Fächer für uns war Fachpraxis, weil wir dort alles, was wir in der Theorie lernten auch umsetzen konnten. Das machte auch am meisten Spaß!

In Betriebswirtschaftliche Grundlagen versuchte Frau Weibold uns die Theorie der Wirtschaft im Arbeitsleben näher zu bringen. Dann ist da noch Fachkunde, dieses Fach hatten wir nur 1 Stunde die Woche und dort ging es z.B. darum, wie man eine Produktpräsentation richtig erstellt und vorträgt. Im Fach Berufsbezogenes Englisch lernten wir wirtschaftliche Ausdrücke und versuchten generell unsere Englischkenntnisse zu verbessern.

Wir lieben unsere Lehrerinnen, weil sie immer versuchen, uns den Lernstoff mit so viel Spaß wie möglich beizubringen und somit macht der Fachbereich doppelt so viel Freude!



Gesundheit, Schönheit und Soziales

Im Fachbereich Gesundheit, Schönheit und Soziales hatten wir die Fächer Buchführung, Fachkunde, Kreatives Gestalten, Kochen, Berufswirtschaftliche Grundlagen und Informatik. Wir wurden von den Lehrerinnen Frau Payrleitner, Frau Pöschko und Frau Pröll unterrichtet.

Unsere Lieblingsfächer waren Kreatives Gestalten und Kochen. Wir machten sehr viele Lehrausgänge wie zu Life Radio, Ausstellung Körperwelten, Krankenpflege Schule Freistadt und die Kräuterwanderung in Hirschbach.

In Fachkunde gefielen uns am meisten die Workshops in der Krankenpflege Schule Freistadt. Insgesamt viermal absolvierten wir verschiedene Stationen wie Babypflege, Erste Hilfe, „Einen Tag 80 sein“ und eine Führung durchs Krankenhaus Freistadt.



In Kreatives Gestalten gestalteten wir zu jeder Jahreszeit die Auslage und zu verschiedenen Anlässen machten wir ein Blumengesteck. Das Nageldesign bzw. Nägel lackieren war spannend, aber auch schwierig. Das Cocktail mixen mit Frau Pöschko und Frau Pröll war sehr lustig, da viel schief ging und alle unterschiedlich schmeckten.

In Kochen bereiteten wir verschiedene Gerichte zu, zum Muttertag durften wir einen Muttertagskuchen backen. Am lustigsten war, als die Pizza von Frau Pröll beinahe abbrannte und wir sie nur mit Mühe noch vor dem verkohlen retten konnte.



Im ersten Semester in Informatik perfektionierten wir das Zehn-Fingersystem, wobei dies Frau Payrleitner sehr viele Nerven kostete, weil wir alles nur langsam gecheckt haben. Später machten wir einen Jahreskalender für den wir im Freien tolle Fotos schossen.

In Buchführung lernten wir den Umgang mit Geld. Wir berechneten das Kassabuch, führten Kassastürze durch, berechneten Steuern und noch vieles mehr. Frau Pöschko verzweifelte oft mit uns, da wir fast nie einen Taschenrechner dabei hatten.

In Betriebswirtschaftliche Grundlagen lernten wir die Wirtschaft näher kennen, angefangen bei Marketing, aufgehört beim Kaufvertrag.

Im zweiten Semester fingen wir mit dem Fachabschlussprojekt an wo wir uns unterschiedliche Themen aus dem Fachbereich aussuchten. Bei Frau Pöschko absolvierten wir den praktischen Teil und bei Frau Payrleitner den theoretischen Teil.

Also wir finden es toll, wie die Lehrerinnen den Unterricht gestaltet haben.

Tourismus

Im Jahr 2023/24 entschieden wir uns für den Fachbereich Tourismus, weil wir uns in diesem Fachbereich schon sehr detailliert auf einen touristischen Beruf vorbereiten können.



Frau Pöschko unterrichtete uns in EKS und lernte uns viele leckere und gesunde Rezepte zu kochen, eine Forelle, Gemüselaiachen und Burger mit selbstgemachten Burger Brötchen. Neben dem Kochen hörten wir immer Radio. Das ekligste im Kochunterricht war, wenn wir den Biomüll rausbringen mussten. Obwohl wir uns oft verbrannten und in den Finger schnitten, war der Kochunterricht mit Frau Pöschko das beste Fach. Frau Weibold hatten wir in Fachenglisch, wo wir uns den Film Trolls anschauten und danach mit Liedern, die uns glücklich machen, beschäftigten.

Im 1. Semester besuchten wir die Bäckerei Bräuer in Hirschbach und durften hinter die Kulissen schauen und auch selbst Mohnflesserl und Salzstangen formen. Wir fuhren im Rahmen von Fachkunde nach Linz zur Ausstellung Körperwelten und Life Radio, wo wir viele spannende Dinge lernten. Am Ende des ersten Semesters wurden wir in verschiedene Betriebe eingeteilt in welchen wir jeweils einen Tag mitarbeiten zu durften. Wir wurden in die Betriebe: Altersheim, Konditorei Poißl, Brauhaus, Freigold und Freistil geschickt.

Da wir für unseren zukünftigen Beruf sehr viele Gewürze und Kräuter brauchen werden, fuhren wir nach Hirschbach und bekamen eine Kräuterführung. Mit den Kräutern, die wir pflückten, machten wir ein Herbarium. Am Ende des Schuljahres wurden die besten drei unseres Fachbereich Larisa Sahinovic, Timo Lengauer und Pascal Hildner zum Landeswettbewerb eingeladen und erreichten den 3. Platz. Zum Schluss hatten wir unser FAP, wo wir in Gruppen eingeteilt verschiedene Menüs kochten.

Es war eine gute Wahl diesen Fachbereich zu besuchen, weil wir viel für unseren zukünftigen Beruf lernten und wir in der Gruppe immer viel Spaß hatten.



Fachabschlussprojekt

Das Fachabschlussprojekt 2024 fand am 13. Juni in der PTS Freistadt statt. Vertreter der Wirtschaft und die Fachgruppenlehrer übernahmen den Vorsitz der kommissionellen Prüfungen. Alle angetretenen Schüler/innen stellten ihre persönlichen Projektarbeiten erfolgreich vor.



P1



P2



P3



P4

